

Erstseht:
 Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
 werden angenommen:
 bis Abends 6, Sonntags
 bis Mittags 12 Uhr:
 Marienstraße 13.
 Einzel in die Blatte
 werden eine erfolgreiche
 Verbreitung
 Auflage:
 18,000 Exemplare

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.
 Mitredacteur: Theodor Probiß.

Abonnement:
 Vierteljährlich 20 Ngr.
 Bei unregelmäßiger Be-
 fertigung im 5. Quart.
 Durch die Königl. Post
 Vierteljährlich 22 Ngr.
 Einzelne Nummern
 1 Ngr.
Inseratenpreise:
 Füllt den Raum einer
 gespalteten Zeile:
 1 Ngr. Inner „Einge-
 sandt“ die Zeile
 2 Ngr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Klopsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 4. Juni.

— J. M. der König und die Königin haben sich gestern Mittags 1 Uhr in das Sommerhoflager zu Pillnitz begeben.

— Der Oberleutnant Schffel 1. des dritten Infanterie-Regiments ist zum Hauptmann, der bisher in Wartegeld gestandene Leutnant der Infanterie v. Trübschler zum Felle sein zum Oberleutnant und der Rechtsanwältin Hr. jur. Alexander Paul Alfred Beckwiel zum Char. Auditor mit Leutnantsrang ernannt, sowie dem Leutnant Klose des zweiten Grenadier-Regiments die erbetene Entlassung aus der Armee bewilligt worden.

— Vorgestern Vormittag wurde aus Anlaß der Geburt J. R. G. der Prinzessin Marie in der katholischen Hofkirche ein feierliches Te Deum abgehalten, welchem Ihre Königl. Majestäten und sämtliche zur Zeit hier anwesende Glieder der königlichen Familie beiwohnten. In den protestantischen Kirchen wurde der ambrosianische Lobgesang gesungen.

— Man erzählt sich von der höheren Orts beschlossenen Verlegung der bisherigen Garnison von Rabenberg nach Weitzhain.

— Gestern Vormittag verabschiedete sich das gesamte königlich sächsische Officierscorps der hiesigen Garnison bei Sr. Exc. dem Herrn General v. Bonin in dessen im Hotel Bellevue befindlicher Wohnung. Herr General v. Bonin sprach hierbei ebenso wie der Herr Kriegsminister v. Fabricé, gegenseitig den Dank aus für Vermittlung der nunmehrigen freundschaftlichen Beziehungen zwischen preussischen und sächsischen Truppen und gaben sich der sicheren Hoffnung auf ein ferneres gedeihliches Zusammenwirken b. d. hin. Mittags empfing Herr General v. Bonin die Abschiedsbefehle J. J. R. G. des Kronprinzen und des Prinzen Georg. Nachmittags war Sr. Exc. nach Pillnitz zur königlichen Tafel eingeladen und heute früh erfolgte die Abreise desselben nach Schlesien.

— Gestern Vormittag rückte die von der 1., 9. und 10. Batterie gebildete Abtheilung des Fuß-Artillerie-Regiments unter Commando des Herrn Major Hoch, von Freiberg kommend, hier ein. Dieselbe wurde am Schlags von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen, in dessen Gefolge wir den Oberst Köhler, Commandant des 4. Regiments, den Chef des Generalstabs, Oberleutnant von Carlomiz und einige andere Officiere bemerkten, eingeholt. Der Kronprinz hatte die höchsten militärischen Ehrenzeichen Deutschlands und zwar das Großkreuz des sächs. Heinrichsordens, das östr. Maria Theresienkreuz und den preuss. Orden pour le merite angelegt und trug die neue Uniform. Am Theaterplatz angelangt, defilirten die Truppen vor Sr. Königl. Hoheit. Auch hatte sich hier eine größere Anzahl Generale und Officiere zum Empfange eingefunden. Sr. Königl. Hoheit begrüßte dieselben freundlichst und sprach namentlich mit Sr. Exc. dem Kriegsminister und dem Oberst von Craushaar. Die Truppen mochten wohl auf dem Marsche von der Hitze viel zu leiden gehabt haben, doch war das Aussehen munter zu nennen. Die Chargierten unter ihnen trugen das Erinnerungskreuz.

— Nach der neuen Uniform tragen die Militärärzte statt der Hüte Helme und statt der silbernen goldene Epaulettés. Auch sahen wir gestern Soldaten mit Aermeljacken in den neuen Farben. Die Preußen haben diese bei uns seit einigen Jahren statt der Leinwandstücke eingeführten Jacken bekanntlich gar nicht. Die neuen Feldbinden werden von den Cavallerie-Officieren über die Schulter getragen, bei der Infanterie um die Taille, nur die Adjutanten wie die Cavallerie.

— Vorgestern Nachmittag ist bei Etzsch ein Leichnam in der Elbe angeschwommen. In demselben wurde der Gutmachergeselle Kehnert von hier erkannt. Der Letztere ist jedenfalls mit dem Manne identisch, der vor mehreren Abenden von der Marienbrücke herab in die Elbe gesprungen ist.

— Der neue israelitische Friedhof, an der Blasewitzer Straße in der Nähe des sogenannten weiten Kirchhofs gelegen, erhielt vorgestern Vormittag durch eine öffentliche religiöse Feierlichkeit die Weihe seiner Bestimmung. Es hatte sich um 11 Uhr eine ziemlich zahlreichere Versammlung, in der sich auch Bekenner anderer Confessionen befanden, in der geschmackvoll erbauten Halle zu der Feier eingefunden, welche mit dem Gesänge des 16. Psalm eröffnet wurde. Darauf hielt der Oberrabbiner, Herr Dr. Landau, eine ergreifende Ansprache, und ein abertausender Chorgesang beendete die rührende Feierlichkeit.

— Unter den friedlichen Gästen, welche das herrliche Wetter am Sonntag nach Loschwitz und namentlich auch in den Gärten der dortigen demumwunden Restauration gelockt hatte, brachte ein erschütterndes Ereigniß nicht geringen Schreck hervor. Der Sohn des genannten Restaurateurs, ein lieber Knabe von acht Jahren, hatte beim Schwimmen in einem Uebflusse das Uebergewicht verloren und stürzte vor den Augen der erschröckenen Spielgenossen und der entsetzten Gäste in die hochgeschwollenen Fluthen. Rasch war zwar Hilfe und Rettung nahe, man zog

den Knaben bald hervor, doch schon ziemlich als Leiche. Ein Schlagfluß hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht, alle Wiederbelebungsversuche blieben fruchtlos. Das Jammern der Eltern und die Gefühle der Gäste zu beschreiben, mag uns erlassen bleiben.

— Eine aus 14 Köpfen bestehende, vor einigen Tagen hier durchreisende Zigeunerbande erregte durch ihre Persönlichkeiten, Fuhrwerke und Pferde die Aufmerksamkeit des P. blicums, während an den Fuhrwerken in einer Schmiede eine Reparatur vorgenommen wurde. Alle Personen, vom Säuglinge bis zum Manne waren schön gebaute Menschen, und ganz besonders gefiel dem Beobachter ihre glänzend schwarze Hautfarbe. Wie abgehärtet schon die kleinen Kinder dieser Leute sind, konnte man bei dieser Gelegenheit daran sehen, wie eine Mutter ihren kaum einjährigen kleinen Bengel einen Topf kalten Wassers über das Gesicht goß, ohne daß der Knabe auch nur gemurrt hätte, trotzdem das Kind in Folge einer Hitze von 32 Grad ziemlich erhitzt war. Unsere schöne Welt, von der Jungfrau bis zur Madonna, ließen aber auch die Gelegenheit, von den braunen Gestalten sich etwas in ihre Zukunft blicken zu lassen, nicht unbenutzt vorbeistreichen; denn man bemerkte in einem Pferde-stalle, wohin sich eine der Zigeunerinnen begeben hatte, einen ziemlich andrang vom schönen Geschlechte. Man sah darunter nicht nur Waisweiber, sondern auch Damen, welche den prophetischen Worten ihr Ohr liehen und sich die dabei üblichen Berührungen der Ohren, der Nase und des Kinnes ungenirt gefallen ließen.

— Aus Großenhain wird uns von einem argen Erzeß berichtet, welcher am Sonntag beim Wieder-Eintrücken der früher dort garnisonirt gewesenen sächsischen Cavallerie durch einen Lohgerbergesellen veranlaßt wurde, welcher sich in beleidigender Weise über das einrückende Militär laut aussprach. Das umstehende Publikum übte sofort Lynchjustiz, es kam zu heftiger Schlägerei, wobei dem Lohgerber ein Stück vom Ohre abgerissen, er selbst aber, um dem Scandal ein Ende zu machen, schließlich arretirt wurde.

— Am vorgestrigen Mittag wurde am Landungsplatz der Dampfschiffe unterhalb der Terrasse ein männlicher Leichnam aus der Elbe gezogen und polizeilich aufgehoben. Man erkannte in ihm den in Pirna seit einigen Tagen vermißten, in Folge schwerer Krankheit mit Melancholie behaftet gewesenen Schuhmacher Friedrich W.

— Der „Dorfsta.“ schreibt man aus Pölnitz bei Ronneburg: Der Adlermeister W. Schmidt hat einen Stiefsohn Hildebrand, früher Kaufmann, jetzt Fabrikarbeiter. Da er am 28. Mai Abends spät noch Licht im Zimmer des Stiefsohnes erblickt und Hildebrand seit einiger Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt hatte, so forderte er ihn auf, sich zur Ruhe zu begeben; er wird mit Drohungen z. c. überhäuft, eilt fort und kommt mit einem Polizeidiener zurück. Hildebrand hatte sich unterdeß in das Walschhaus geflüchtet und streckt mit einem Pistolenschuß seinen Stiefsohn nieder. Ein zweiter Schuß auf den Adlermeister verfehlt und mit einem dritten Schuß erschießt er sich selbst.

— Die vielbesprochene Angelegenheit der Forderung der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft an das Kriegsministerium für Leistungen vor und während des vorjährigen Krieges hat nunmehr dadurch ihren Abschluß gefunden, daß statt der geforderten 83,000 Thlr. das Kriegsministerium 35,000 Thlr. (einschließlich bereits früher gezahlter 6350 Thlr. und einer Forderung des Inhabers der Pirnaer Dampfschiffahrt) als Vergleichssumme angeboten hat. Der Verwaltungsrath hat, eingedenk des Sprichwortes: „Ein magerer Vergleich ist besser, als ein fetter Prozeß!“ die vergleichsweise gebotene Summe angenommen und dabei allen weiteren Ansprüchen an das Kriegsministerium ausdrücklich entzogen müssen.

— Bei der wahrhaft afrkanischen Tageshitze, welche die Menschen bis zur Ohnmacht erschöpft, mag es wohl an der Zeit sein, auch dem treuen Freunde desselben, dem Hund, das Wort zu reden. Zu ein paar Malen hat in den „Dresdner Nachrichten“ eine Stimme darüber sich kundgegeben, die im Publikum Anklang gefunden hat. Die Tollwuth ist unbestritten eine der entschlichsten Krankheiten, die nur gehet werden können; aber es sind, dies dient zur allgemeinen Beruhigung, zum Glück nur sehr wenige Fälle constatirt, wo willkürliche Tollwuth vorhanden war. Man muß, namentlich auf dem Lande, so zu sagen unter Hundes gelehrt haben, mit ihnen aufgewachsen sein, um Furcht und Gefahr für tolle Hunde nicht je grausenregend herantreten zu sehen. Jeder vollständige, aufmerksame Hundebesitzer und Kenner wird al-bald die Symptome der Tollwuth erkennen, und ist, was ersteren betrifft, bei Vorsicht gewiß vor dem Biß des eigenen toll werdenden Hundes gesichert. Nur in dem höchsten Stadium der Wuth kann das Thier nach keinem Herrn schnappen. Jeder Hund, der in die Irre geräth, wird menschlichen, auch büßig, verstimmt Fressen, oft sogar Saufen. Deshalb ist derselbe aber nichts

weniger als toll, selbst dann nicht, wenn Holz und Gras bei einer vorgenommenen Section im Magen vorgefunden werden. So lange es noch Hündinnen genug giebt und die, womit auch Fachmänner einverstanden sind, weit schädlicheren als nützlichen Maulkörbe für die Hunde abgeschafft werden, so lange wird die Gefahr wenigstens nicht größer. Der Hund will und muß bei Hitze und Durst die Junge austreten, was der Maulkorb verhindert. Hier ist die Gefahr weit näher. Noch schlimmer, das geplagte Thier wagt sich mit dem Zwangsinstrumente nicht einmal ans Wasser, um keinen brennenden Durst löschen zu können. Die Vorsichtsmaßregeln der Behörden sind sehr gut gemeint, aber gewiß hören dieselben hierüber auch andere Ansichten aus der Mitte des Landvolkes, wo ja bei bitterer Abwesenheit der Bewohner, z. B. in der Erntezeit, die in den Gehöften zurückgelassenen Hunde von dem inmittelst herumgelaufenen, tollstehenden Hunde alle vielleicht ganz zufällig gebissenen Hunde toll werden müßten, und das wäre ja gräßlich! Ein erfahrener, bejahrter, Bezirksstierarzt versichert mir, daß unter hundert angeblichen Tollwuthsanzeigen wohl kaum eins als solches anzusehen und zu constatiren sei.

— Vorgestern Nachmittag ist der sechsjährige Sohn eines Bewohners der böhmischen Gasse aus der drei Stod hoch gelegenen elterlichen Wohnung in den Hofraum herabgefallen. Der Knabe war aus Furcht vor einer ihm drohenden Strafe zum Fenster hinaus gestiegen und dabei, wie es scheint, ausgeglitten. Neuhäuser Verletzungen hat er merkwürdiger Weise nicht davongetragen; die Erschütterungen aber, die er selbstverständlich erlitten, dürften sein Aufkommen wohl als zweifelhaft erscheinen lassen.

— Seit einigen Wochen entbehrt das japanische Palais, sowie das Haus, worin sich das Justizministerium befindet, der seit Jahren dort aufgestellten militärischen Wachtposten. Wie wir hören, hat man das Kriegeministerium angegangen, diese Posten nicht anzuziehen, indem besonders das japanische Palais in seinen Parterreräumen reiche Kunstschätze enthält; dem Gesuch ist jedoch nicht willfahrt worden, indem die Befegung der Schanzen viele Wachtposten in Anspruch nehme.

— Die Tigerin im Zoologischen Garten warf am 2. Juni abermals zwei Junge, welche leider nicht lebensfähig waren. Dieselben waren sonst gut ausgebildet und hatten Beide außer gewöhnliche dicke Nabel. — Die Raubthiere werden jetzt um 7 Uhr Abends gefüttert. — Ausgebrütet wurden ferner schwarze Schwäne und amerikanische Beutententen.

— Das Gobelins- und Alterthums-Cabinet des Herrn G. W. Weise auf der Johannisallee Nr. 6 und 7 befindet sich in zwei vollständig dazu eingerichteten Gebäuden im Renaissance- und Rococo-Styl, zu welchem eine ketene Treppe, durchweg mit Holzschmuckern, Nischen und Büsten versehen, führt, welcher nebenbei noch eine schöne, reiche Decoration echt holländischer Fayance-Teller, Vasen und Kacheln aus dem Zeitalter von 1650 einverleibt sind. Schon Sr. Majestät der König und die Prinzessin Amalie besuchten vor Kurzem das Cabinet, allen Gegenständen besondere Beachtung würdigend. Die größte Zierde des Cabinets sind die anerkannt echten Gobelins aus der Epoche Ludwig XV. und XVI., Wandverzierungen, kunstreich gewebt, wie sie die Jetztzeit nicht mehr liefert und die ihres prächtigen, gut erhaltenen Farbenschimmers wegen zu den größten Seltenheiten zählen. Die gewebten Bilder sind vorbildhaftlichen und klassischen Characters, z. B. Epochen aus der Schöpfung des Turkeichs, aus den Irrfahrten Telamachs und seinen Abenteuer bei der verführerischen Calypso c. Als besondere Decoration finden wir eine Unmasse Waffen, Möbel, Rüstungen, Panzerhemden, Uhren, Glocken c., Alles so alt und alt, namentlich sind Kunstgegenstände aus den Religionskriegen aller Zeitalter in Menge vorhanden. Das Cabinet, täglich von neun Uhr an geöffnet, ist des zahlreichen Besuchs werth, umsonst, als das Entree zu 5 Ngr. gewiß ein billiges ist. Catalog und persönliche Führung ist selbstverständlich.

— Im Militärbade, nahe den Fontanschuppen, gerieth am Sonnabend Abnd beim Baden in der dort etwas sehr tiefen Elbe ein Tambour unter die Ballen und außerhalb des Reichens. Ein nahe dabei habender Pioniercorporal bewirkte durch energisches Zugreifen die Rettung des bereits befinnungslosen Menschen aus dem Strome, welcher nach zweckmäßiger Frottirung nach einiger Zeit wieder zum Leben gebracht wurde.

— Das Comité für eine Nationalbotanation des Dichters Freiligrath erläßt einen anderweitigen Aufruf zu Beiträgen für diesen Zweck. Auch die Expedition dieses Blattes nimmt etwaige Gaben in Empfang (s. Insetat).

— Deftentliche Berichtssitzung am 3. Juni. Am 5. Januar d. J. traf der Reviergehilfe Kendl vom Ullersdorfer Forstrevier des Handarbeiters Friedrich August Traber nebst Sohn aus Wilschig beim Holzsch. Traber hatte einen Lejezzel und war somit berechtigt, dürres Holz zu sammeln und heimzutragen, verboten war ihm aber, sowie Jedem mit einem Lejezzel Besessenen, dürre Stangen zu brechen, oder

Echt engl. Wanzenselle, sicherstes, wohlfeilstes und bequemstes Mittel zur Vertilgung dieses lästigen Ungeziefers, ist für Dresden nur zu haben bei den Herren **Wibhaus, Schloßstraße, Ecke des Taschenbieres, G. Flechtig, Bernauer Platz, Wolf, Annenstraße 2, C. G. Schmidt, Neustadt, am Markt, B. Sperco, Klausstraße 24, J. Garbe, Wagner Straße,** und **B. Heuter, Flemingstraße 14 (General-Depot).**

Gegen die Leiden der Harnorgane.

Bad Wildungen.

Die berühmten Mineralwässer mit spezifischen Heilkräften gegen **Stein, Gries, Blasenkatarrh, Blasenkrampf** etc., gegen Krankheiten der Geschlechtsorgane, fehlerh. Menstruation, **Fleischsucht, Impotenz, Sterilität** etc., Hämorrhoiden, Melancholie etc., werden zu jeder Jahreszeit in Flaschen versendet. Der erhabene Stempel an der Fl. u. d. Brandzeichen unter dem Kork. — „Wildunger Wasser“ — garantiren die Echtheit.

Die eisenhaltigen, an **Kohlensäure** stärksten Wässer sind sehr nervenstärkend. Saison vom 7. Mai bis Ende September. Logis-Preise im Badegasthause, und in dem am Brunnen gelegenen, mit vollständigem Inventar nur als Logirhaus von der Gesellschaft verwalteten „Europäischen Hofe“ während Vor- und Nachtur billiger. Hauptkur vom 1. Juli bis 20. August. — Wegen Bestellungen von Wasser und Logis, sowie wegen jeder anderen das Etablissement betref. Auskunft wolle man sich wenden an **die Brunnen-Inspection zu Bad Wildungen.**

„Germania“

General-Agentur für **Sachsen** (Königreich und Provinz) Thüringen Braunschweig, Altenburg und Anhalt in **Dresden** große Blauenischestraße 9.



General-Agentur für **Sachsen** (Königreich und Provinz) Thüringen Braunschweig, Altenburg und Anhalt in **Dresden** große Blauenischestraße 9.

Leb.-u.-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Siegen.

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler Preussisch Courant.
Geschäfts-Übersicht des Jahres 1. Juni 1866 bis 1. Juni 1867.

Monate.	Zahl der Anträge.	Versicherungssumme.
Juni	1309	Thlr. 911,811.
Juli	1236	= 1,015,291.
August	2028	= 1,016,425.
September	2222	= 1,091,792.
October	2716	= 1,514,069.
November	2916	= 1,449,411.
December	2193	= 1,321,305.
Januar	2690	= 1,314,751.
Februar	2796	= 1,331,243.
März	4308	= 1,600,553.
April	2612	= 1,180,286.
Mai	2588	= 1,097,813.
In Summa	29,741	Thlr. 15,038,765.

Dresden, den 1. Juni 1867.

Der General-Bevollmächtigte **W. Delbrück.**

In Namen der Humanität verbreitet dieses; es wird daraus viel Gutes entstehen **Dr. Kohe.**

Welsche Gesundheits-Senfkörner von Didier in Paris.

25 Jahre ein s immer fliegendes Erfolgsbezeugen die wir beharren bei die in den zu senden der **weissen Gesundheits-Senfkörner** von Didier Meist als 200 000 authentisch constatirte Kruten rechtstigen günstig die all gemeine Pulvanität dieses unergleichlichen Medicaments, welches der berühmte Dr. Kohe mit Recht ein **gefehrtes Geheimniß**, ein herrliches Geschenk der Natur nennt keine Behandlung ist ein soch r schrei u d wnt er lohnig; 3 bis 4 Kl. genügen zur vortieilen Heilung der schick ten B. idauung, der Darm Krankheiten, der L yffensorien und Diarhö n, der Schloßoffa ten, der Leberkrankheit, der Hämorrhoiden, des Rheumatismus, des Auschit as der Fleischsucht, der Ficht, der Fieber, der habituellen U lberverstopfung, des Nahrung, des Marasmus, der Syphod o dte, der Nidbungen, der Berichlung und aller Krankheiten, die im Alter der Manbarkeit vorkommen, der geich. chlichen und anderer Krankheiten Ueb l, gegen welche die wi hen Gschäftsbre Senfkörner von den vortieilich n Auteritäten täglich vrschrieben werden.

In Dresden nur allein dcht zu finden bei **Julius Schönert, Wienstraße Nr. 1.**

Augenarzt **Dr. Edm. Weller, Seestraße 21, 11-1 und 2-3 u. — Armea Freicur.**

Die Tapeten- & Rouleaux-Fabrik von Otto Jacobi, 49 Prager Strasse 49,

empfehl von heute an Tapeten vorjähriger Muster, um das große Lager etwas zu räumen, zu wirklichen Fabrikpreisen. — NB. Ein Zimmer Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 1 Thlr.

Disponent **W. Franke.**

Amerikanische Patent Wasch- und Ringmaschine.

Diese vorzügliche Maschine ersetzt die Handarbeit beim Reinigen u. Ausdringen der Wäsche; die Arbeit selbst nimmt kaum den vierten Theil der sonst nöthigen Zeit in Anspruch und bietet außer größter Ersparniß an Seife u. Feuerungs material den Vortheil, daß heuglich völliger Schonung und Sauberkeit der Wäsche kaum ein gleichgünstiges Resultat mittelst Handarbeit zu erzielen möglich ist.

Julius Heinze

Wallstr. 1, I. Etage, Gehaus der Wilsdruffer Str.

Nur

- 21b. Freiburger Platz 21b **Wf. Stanger Leinwand** die Elle 4 1/2 Rgr.
- 6 1/4 **Wf. Sabuque** die Elle 4 Rgr.
- 6 1/4 **richtig breit weiß u Schirting** die Elle 3 1/2 Rgr
- (f ine breite uyl sch Schirting zu eb uialle billig u Preis u.)
- 6 1/4 **Wf. rein: Leinwand prima Waare.** die Elle 48 Pf.
- 5 1/4 **Wf. reine Leinwand** die Elle 37 Pf.
- 6 1/4 **roth und weiße Bettz uge** die Elle 35 Pf.
- 6 1/4 **richtig b eit Leinwand Bettz uge** die Elle 5 Rgr.
- weiße Handtücher** die Elle 28 Pf.
- große Handtücher** die Elle 22 Pf.
- 6 1/4 **Strich Leinwand** die Elle 24 und 35 Pf.
- Echt farb ge Silbercatunne in geschmuckvoll u D. sines** die Elle 34 Pf.

Nur

21b. Freiburger Platz 21b **Robert Bernhardt**

Vergangenen Donnerstag ist ein **Kana senbahn** entflohen. Sollte er wo eingeflogen sein, bitte man dringend ihn gegen 20 Markgroßen Belohnung abzugeben Palmstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Auf einige Wochen

sucht man einen **Abfchreiber**, der eine gute lehrliche Hand und dabei orthographisch richtig schreibt. Offerten mit Proben der Schrift nimmt die Expedition d. Bl. unter W. Nr. 1 entgegen.

Ein gangbares Victualengeschäft ist veränderungshber sofort billig zu verkaufen. **Näh. Rathhildenstr. 10, p. 1.**

Reitpferd-Verkauf.

Eine **Fuchs-tute**, 7 Jahr alt, 1/2 hoch, fehlerfrei, hochlegant und fein geritten, steht zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Fabrik feuerfester u. einbruchsicherer **Cassafchränke** und **Chatoullen** neuester Construction, besögl. **eiserne Bettstellen**

Ans. Gradmann, Schlossermeister, Pillnitzerstraße 44.

D

radicalen Vertilgung der Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen etc., von **Jon. Zacherl in Tilsit** erhielt bei der Industrieausstellung in London 1862 den 1. Preis und lagert zum Verkauf bei

H. Blumenstengel,

Rt. 17 Oulertstraße Nr. 17. **Bauswurm** (besetzt auch brüchlich) in 2 Stunden e-fahrlos und sicher **Dr. Ernst in Roud-**

Dentifrice universel,

den heftigsten örtlichen Schmerz sofort zu vertreiben, à Fl. 5 Sgr. Zu haben bei

G. H. Rehfeld, Hauptstraße 19.

Pflanzenmilch,

sehr stark und süß Pfund 40 Pf., franzöf. Pflanzen 30 Pf., acht umburger Röhre 45 Pf., acht do., etwas weich, 30 Pf., Kummelkase 40 Pf., Schweizerkase 80 Pf., Krummelkase 60 Pf., Appetitklinge 4 Pf., Schod 18 Rgr., empfiehlt

Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12, zum Adler.

Das Neueste

Chignon-kämmen

empfehl in größer Auswahl zu den billigsten Preisen

Oscar Baumann,

Coiffeur, 10 Frauenstraße 10.

Hollack's

Bierhandlung, große Schickgasse Nr. 7, empfiehlt

Ob launig. Weißbier

10 Grad stark, pro Kanne 12 Pf. Bestellungen befinden sich Palmstraße 16 und Schützengasse 1.

Cylinder werden

sauber auch sofort aufgebügelt, **Filzhüte** billig gemacht, gefärbt und modernisiert bei

H. Teistler, + launstraße 8.

Große Brüdergasse Nr. 30, 1. Et., ist ein schönes tafelförm. Piano, Schränke, Kommoden, Tische, Sophas, Stühle, Bettstellen billig wegen Umzug zu verkaufen.

National-Do'tation f Ferdinand Freiligrath.

Der erste Natur, den die ungeschickte Dichtung in der Kunst nachläßt, ist nicht ohne Folge geblieben. Indem hat die ungeschickte Dichtung von etwa 500 Thaler ergeben. Da aber ganz kurz Treiben, die bühnen Mithras, hinter anderen Orten in und nach dem Festlande in Dessen Zeit für einen unter die vorzüglichen Dichter nicht wird anzuzählen wollen. So haben es die Mithras, indessen für ihre Pflicht, wieder und wieder ihre Unternehmung in Erwägung zu bringen, die um so mehr, als die Natur selbst eine Reunion der Dichtung hat, wie wir oben, abgesehen, in der Dichtung a. dadurch die er Erleichterung allgemein Mittel zu entdecken. Dieser Post will auch auf dem alten Tag, sich der Natur nicht verschlagen, durch schwere Strafen hat sich die Dichtung zu erhalten. We aber lassen das durch die Post werde in Rücksicht davon, was er beiderseitig geschaff und was in ständlicher Maße seine Natur und welche ist noch schick, ihn tiefer immerhin heiligen und unzulässigen Blick überhöhen, Dessen aber dabei nicht die letzte Stadt sein wollen.

- In dieser Hinsicht ein weit das Comité keinen Auf, in dem es erklärt, daß sämtliche Mitglieder d selben Beiträge entgegen zu nehmen, mit Freude bereit sind. Dresden, am 3. Juni 1867.
- Dr. Feodor Wehl, Pfaffler, Director, Dr. Julius Hübnar, Chemiker
 - Rudolf Mehl, Hermann Burdach, Wm. Knop, Kömmerermeister II, Schleimann 18, Wilsch 11, 11
 - E. Barteldes, Dr. Julius Biers, Adolf Brauer, Salohn 10, Poststr. 16 II, Schönbühl 31
 - Eduard Duboc (Robert Waldmüller), Chemiker 5 I

Gänzlicher Ausverkauf wegen Local-Veränderung.

Bei der bevorstehenden Verlegung meines Geschäfts nach der Schloßstraße beabsichtige ich, mein Lager gänzlich zu räumen, um den Umzug zu erleichtern. Die Preise sämtlicher Waaren habe ich bedeutend herabgesetzt und empfehle als vorzüglich billig:

- 64 Vastre und Mohairs, Elle von 45 Pf. an.
- 4/1 Kolls, Elle 24 Pf., 4 Nips, Elle 5 Nar.
- 64 Popeline und Jacards, Elle 6 und 7 Ngr.
- 64 achte Gattune, Elle 35 Pf.
- 74 Thybets, Elle 11 Ngr., 61 Taffet, Elle 25 Ngr.
- 64 acht französische Jaconets, Elle 2 Ngr.
- 44 und 6/1 Mozambiques, Elle von 3 Ngr. an.

Interrodstoffe und abgepöhte Unterröcke, von 1 1/2 Thlr. an.
 Plais, Double-Ghales und Tücher, von 1 Thlr. an.
 Acht französische gewirkte Vong-Ghales zu 10 Thlr.
 Jaquets in Seide und Wolle, von 2 1/2 Thlr. an.
 Seidene Mantellets, von 5 Thlr. an, wollene do. von 2 1/2 Thlr. an.

August Kahle,
 Gde der Badergasse und großen Kirchgasse, im Vazar.

Welt-Ausstellung von 1867 in Paris.

TAHAN

Kaiserlicher Hof-Lieferant.

Silberne Medaille 1849. — Preismedaille 1852 — Medaille 1. Cl. 1855.

Die Producte obigen Hauses sind in der Ausstellung von 1867 in der Gruppe 11, Classe 26, eingereiht worden und besitzen in Gegenständen, wozon jeder etwas Neues oder einen Fortschritt zeigt. — Die Besucher bemerken daselbst Bildhauer-Arbeiten in verschiedenen Stylen, Holzmalagen wie auf einem Gemälde entworfen und schattirt, ferner fein gravirte Eisenmalagen, auf Holz ausgeführte Marmor-malereien, Fayence, oder Email-Faltungen in Bronze sehr sinnreich gefügt. Alle diese Producte kommen aus der Fabrik von Herrn **Tahan**. Man kann sie in der Ausstellung kaufen oder in seinen Magazinen finden, wo die feinsten Preise derselben mit Büchern bezeichnet sind.

Verkaufs-Local in Paris
Rue de la Paix, au Coin du Boulevard
 (VIS-A-VIS LE NOUVEL OPERA).

Schlesischer Bau- u. Dünges-Kalk

Die Analyse meines Kalkes ist Seiten des Vorstands des landwirthschaftlichen chemischen Laboratoriums der naturforschenden Gesellschaft etc. etc zu Görlitz im März d. J. ausgeführt worden. Nach diesem Ergebnis ist mein Kalk als ein vorzüglicher bezeichnet worden, indem in 100 Gewichtstheilen Kalk allein 93 Gewichtstheile Kalk und in 7 Gewichtstheilen Magnesia, Eisenoxidul, Thoneerde, lösliche Kieselerde, Phosphorsäure etc. und nur wenig unlösliche Silicate festgesetzt und nachgewiesen sind.

Indem ich dieses so ansehnliche Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, benachrichtige ich zugleich die Conumenten von

Bau- und Acker-Kalk ergebenst, daß
Herr G. Kornmann in Dresden,
 Kohlen- und Baumaterialien-Geschäft am Leipzig-Dresdner Bahnhof, stets Lager von meinem Kalk halt und in every sowohl Bau als auch Acker-Kalk frei ab Bahnhof Görlitz oder franco Dresden zu Werkpreisen verkaufen kann.
 Adr.-Ludwigsdorf, im Mai 1867.

Otto Zach.
 Auf Vorstehendes Bezug nehmend, halte ich mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.
 Dresden, im Mai 1867.
E. Kornmann,
 Niederlage und Comptoir am Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Getragene

Herren- u. Damenkleidungstücke, sowie Betten u. Wäsche, werden zu höchsten Preisen zu kaufen. Adressen gefälligst abzugeben.
Galeriestr. 17
 2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite.

Guts-Verkauf.

Weges Uebernahme eines größeren Gutes ist ein Landgut von ca. 120 Schoffel Areal, arrondirt, für 21 Mille Thaler mit zwei Drittel Anzahlung zu verkaufen. Zahlungsfähige reelle Selbstkäufer erfahren Näheres unter **N. N. 100 franco** post. Post-Kreuzsch.



Englische Patent-Messer = Poststeine

empfehle ich diese Sennerung und empfehle solche Wiederverkäufer zu sein.

Ernst Ludwig Zeller,
 Dresden, Poststrasse 1.
 Hierzu die belletristische Sonntags-Beilage.

Musverkauf

aller Art **Strümpfe** unterm Kofe preis.
M. H. Dippner,
 Pragerstraße 6.

Ein Stadtgut, in Lützen bei Leipzig, mit ca. 100 Morgen vorzüglichen Acker, sehr freundlichem Wohnhause und Garten und completem Inventar, ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.
 Vor zu erfahren in der Expedition der Dresdner Nachrichten.

Bier tüchtige Messelchmiede

werden gesucht, von der **Ma-chinen- u. Kessel-Fabrik zu Zankerode.**

Neue Sopha's,

gut im Polster, empfehle ich als preiswürdig; gleichzeitig empfehle ich mich in allen dem Tapezergeschäft angehörigen Arbeiten u. sichere bei solidester u. promptester Bedienung möglichst billige Preise. Achtungsvoll **Heinrich Körhauer,** Tapezier, Bagno-gasse 27, 1.

Damen = Gürtel

à St. 6 Ngr., empfiehlt **Carl Hecke-l.**
 6. Pragerstrasse 6.

Ein leichter halbverbedter oder offener Wagen, für einen Doppel-Ponny paße d, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisabgabe befordert die Expedition d. Bl.

Ein junger Fabrikant, 28 Jahre, Besitzer einer schönen, gut rentirenden Spinnerei und Tuchfabrik, sucht auf diesem schon so oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin von guter Bildung, angenehmen Aeußern, gutem Herzen, in seinem Alter mit einem disponiblen Vermögen von 10 Tausend Thalern. Junge Damen, welche auf diese reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre Adresse und Photographie unter **J. K. 45, franco** an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

Geld

zum billigen Kauf u. guten Verkauf. **Baum-gasse 1. 3. Etage**
 Sophas, Mohrrüll, Möbel dergl. billig zu verk. Jahrsag. 7. prt.

Bestem Malbaster-Stucatur- und Dünger-Gyps

empfehle frische Sendung und offerire solchen in Original-Packungen zu Werkpreisen.
 Dresden, 15. April 1867
E. Kornmann,
 Kohlen- und Baumaterialien-Niederlage am Leipzig-Dresdner Bahnhof

Adhäsions- (Zustrom-) Gebisse.

Der Unterzähne kräftig zu stütze Gebisse, künstliche Gaumen und auch einzelne Zähne nach oben angegebener Weise so vervollkommen an, daß nicht nur die so oft lästige fallende und Schmerzen verursachenden Zähne, Klammern und Stifte gänzlich vermieden werden, sondern auch die zu diesen künstlichen Gebissen verwendeten Zähne in jeder Hinsicht die natürlichen Zähne gleichen. Garantie für gänzlich schmerzlose Ausführung, Brauchbarkeit und Haltbarkeit wird gegeben.
 Es geschanden von früh 9 bis 5 Uhr Nachmittags für Unvermittelte, über dieser Kunst wirklich Bedürfnisse, stelle ich meine Kunst von früh 8 bis 9 Uhr unentgeltlich zu Diensten.
 Dresden, Pragerstraße 48 II.

Albin Kuzzor, Zahnkünstler.

Sächsische Champagner-Fabrik, Leipzigerstraße 39,

verkauft gut gepflegten rothen und weissen Landwein die Flasche und kann zu 8 und 10 Ngr.
 Veree Flaschen werden à 1 Ngr. wieder zurückgenommen.

Die Spizen- und Stidereien-Fabrik von A. O. Richter

aus Oberwiesenthal.
 Lager: Schloßstraße, vis à vis Hôtel de Pologne, empfiehlt **Neuheiten** in Spizen-Artikeln, Stidereien und feiner Confection zu den billigsten Fabrik-Preisen.
 Schloßstrasse, vis à vis Hôtel de Pologne.

Taschen-Fernröhre,

achromatisch, zur Erkennung meilenweit entfernter Gegenstände, empfiehlt zu dem billigen Preis von 2 Thlr. 20 Ngr. an, einer geneigten Beachtung.
J. Kollarik,
 sonst **Frd. Seydel,**
 Hof-Mechaniker und Optiker.

Wollene und seidene

Spizen-Lücher

Notonden, Beduinen etc. von 5-30 Thaler,
Mall- & Tüll-Gardinen
 empfiehlt in größter Auswahl die Spizen- und Stidereien-Fabrik von **J. H. Blath**
 aus Schneeberg
 48 Prager Strasse 48.

Villa Constantia,

Heil- und Erholungs-Anstalt für Damen und Kinder. Programm in der Expedition dieses Blattes, der Löwen-Apotheke und Adler-Apotheke zu Friedrichstadt gratis.

Ernst Kaden, Cigarren-Engros,

Comptoir: Seestrasse 14, 1. Et.
Havanna-Ausschuss

pro Mille 12 Thlr., pro 10 Mille 1 Thlr. 6 Ngr.
 Proben in beliebiger Anzahl; auf frankirte Bestellungen franco und gratis.

Für 1 Ngr. die Flasche Soda- & Selters-Wasser

verkauft bei 10 Flaschen in der Fabrik und liefert bei 25 Flaschen auf frankirte Bestellung frei ins Haus
 die **Dresdener Soda-Wasser-Fabrik**
 Polnitzstrasse 3b.

Ambalema-Cigarren,

das Mille 6 1/2 und 7 1/2 Thlr., verkauft **G. W. Lesche,** 12 Landhausstraße 12.

Seidene Tassetbänder

von 1 Zoll breit, Stück 24 Ngr., Elle 3 Pf., bis 4 Zoll breit, Stück 41 Thlr., Elle 61 Ngr.

in besserer Waare:
von 1 Zoll breit, Stück 4 Thlr., Elle 18 Pf., bis 4 Zoll breit, Stück 53 Thlr., Elle 9 Ngr., schwarz 10 Prozent billiger.

Seidene Sammetbänder,

Stück von 7 Ngr. an.
Englische und französische Spitzen u. Blondes zu billigsten Preisen.

Heinr. Hoffmann,
Grossenhain, Dresden,
am Frauenthor 23. reibet er Platz 23

Hauschild's Haarbalsam von 5 Ngr. an,
Pomaden in Töpfen von 5 Ngr. an,
Eau de Cologne von 4 Ngr. an,
Parfums und Odeurs von 5 Ngr. an,
Vinigrès, Toilettenessige von 7 1/2 Ngr. an,
Seifen von 1 Ngr. an

empfehlen
Herrmann Kellner & Sohn,
Königl. Hof-Friseure,
Schloßstraße Nr. 4.



Spazierstöcke
und **Weerschwamworen**
empfehlen bei solider Bedienung zu billigen Preisen
Carl Teich,
Seestraße 5.

Seidenhüte neuester Façon,
leicht und fest gearbeitet, sowie weiche Filzhüte in der größten Auswahl bei promptester und vortrefflicher Bedienung empfiehlt die Hutfabrik von

Emil Büttner,
große Brüdergasse Nr. 2, gegenüber der Sophientirche.

Die Korbwaren- und Strohhut-Fabrik von H. Popp,

Nr. 20 Wischnuffersgasse Nr. 20.
empfehlen eine große Auswahl von Strohhüten in den neuesten und elegantesten Façons, diverse Herrenhüte in den feinsten Mustern. Gleichzeitige empfehle ich mein reichhaltiges Lager in feineren und stärkeren Korbwaren einer gütigen Beachtung. Auch werden daselbst Strohhüte gewaschen und modifiziert.

Spazierstöcke und Weerschwamwaren,

wie alle in das Dreiecksfach einschlagende Artikel empfiehlt bei solider Bedienung zu billigen Preisen
Carl Hahn,
Hauptstraße Nr. 31, gegenüber dem Rathaus.

August Wühle,
48 Pirnaische Straße 48,
empfehlen sein reichhaltiges Gutlager in den neuesten Façons einer geneigten Beachtung. Betrag Hüte w. bin. in 8 Tag gewaschen, braun u. schwarz gefärbt.

Simbeer-Limonaden-Extract,

die beste Erfrischung bei recht warmen Tagen.
Derselbe ist von ausgezeichneter Güte und eignet sich des herrlichen Wohlgeschmacks wegen nicht nur zum Zusetzen der moussierenden Wasser, sondern bereitet, wenig Tropfen in kochendes Brunnenwasser, die vorzüglichste Limonade. Die ganze Flasche 18 Ngr., die halbe 10 Ngr., Wiederverkaufern angemessener Rabatt.
Ferdinand Vogel,
Breitestraße 21.

Totaler Ausverkauf in Spazierstöcken

zu u. d. unter Fabrikpreisen bei
Carl Heckel, 6 Pragerstraße 6.

Hochs Zahnpaste

in Paketen zu 6 Ngr. führen in Commission sämtliche Apotheken Dresdens.

Das Königsschießen zu Banzen

findet dieses Jahr vom 30. Juni bis 7. Juli statt.
Inhaber von Schaubuden und anderen Schenkwirtschaften, welche dieses Fest besuchen wollen, haben sich spätestens acht Tage vor Beginn des Festes bei Herrn Schützenmeister **Thunig** anzumelden.
Banzen, den 3. Juni 1867.

Das Schützen-Directorium

In Folge der veränderten Gerichtszeit ist meine Expedition von jetzt an ununterbrochen von Vormittags 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Sprechstunden: Vormittags 9-11 Uhr, und Nachmittags 1-2 Uhr.
Advocat u. Notar Fedor Annzsch,
Waisenhausstraße 5a, II. Etage.

Rechtes Arnika = Kräuter = Del von Clemens Beher, Dresden.

Nur ein Versuch genügt, sich von der Wirksamkeit meines Teles zu überzeugen. Der Erfolg wird garantiert. Pl. 5. 7. n. 12. Ngr. bei Herrn Herrm. Wühlberg, Strumpfwaren-Fabrik, Altstadt, Wallstr., m. Forticus; Herr H. Glachs, Seifenfabrik, Neustadt, Hauptstr. 23. Briefe u. Aufträge wolle man gefälligst C. Beher, Coiffeur, Dresden, große Frohngasse 17. adressiren.

Eiserne Bettstellen und Wiegen

in großer Auswahl, von 1/2 Thlr. an, empfehlen
Alexander Harnisch, Annenstraße 13, Fabrik.
C. H. Kühnel, Baugnerstraße 7, Commissionlager.

Auction.

Mittwoch, den 5. Juni, von Vormittag 10 Uhr an, sollen gr. Brüdergasse 27. 1. St. verschiedenes Tischlerhandwerkzeug, 1 Hobelbank, Chiffonieren, Tische, 2 Guitarren, 1 oder in Geldrahmen, diverse Kleidungsstücke, 11,000 St. gut abgelagerte Cigarren, 125 Fl. f. Weine versteigert werden, durch

Adv. G. Th. Schmid, Königl. Sächs. Notar.

Keine übertriebenen Fußschweiß und wunden Füße mehr!

Allen, welche an vermehrten übertriebenen Fußschweiß und Wundheiten der Füße leiden, insondere denen, die ihre Füße viel gebrauchen müssen, wie Soldaten, Touristen, Handwerksknechte, Dienstmänner u. s. w., kann das von Unterzeichnetem verfertigte **Auosmin-Fußwasser** nicht genug empfohlen werden. — Alle bisher angewandten Mittel (als Blei, Zinksalbe, Talg, Streupulver von Zinkblumen, Vorklappsaamen, Stärkemehl) erfüllen ihren Zweck entweder gar nicht oder wirken durch Unterdrückung der Fußschweiß gesundheitsnachtheilig. Das **Koch'sche Auosmin-Wasser** unterdrückt nicht den Fußschweiß, sondern vermindert nur die excessive Secretion desselben durch gelind zusammenziehende (adstringierende) Wirkung auf die Schweißdrüsen, zerstört den Geruch des auf der Haut und in der Fußbedeckung stagnirenden Schweißes durch Verhinderung der alkalischen Gährung und heilt mit auffallender Schnelligkeit die bereits aufgelockerten und wunden Stellen durch Neutralisirung des im Schweiß sich bildenden und die Haut corrodirenden Ammonials.
Gebrauchsanweisung befindet sich bei jeder Flasche und wird dieselbe mit 5 Ngr. verkauft.
A. Koch.
Niederlage für Dresden befindet sich in allen Apotheken.

Wühlungsverordnung

Küastien 17. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr
beabsichtige ich meine zum Dorfe **Grösch** gehörige, 1 Stunde von Golditz gelegene Mühle, auf 6 Jahre, öffentlich zu verpachten. Die Mühle hat 1 wehrhaltige Wasserkraft, 2 Mahlgänge, 1 Speisgang, Vohmühle, Schneidemühle mit 2 Gattern, sowie 22 1/2 Ader Feld und Wiese. Pachtlustige wollen sich zu genanntem Tage in der Mühle einfinden, und giebt auch vorher je dem gewünschte Auskunft der Agent **C. G. Thiele** in Rochlitz.
G. Conditor und Bäcker
Sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einer Conditorei. Werthe Adressen bittet man unter **V. R. 100** in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

Böhmische Brod-Halle

3. an der Kreuzkirche 3.
empfehlen
Reine Roggenbrod.
Weißbrod a Pfd. 13 Pf.
Hausbrod a Pfd. 12 Pf.
Vancrobd a Pfd. 11 Pf.
Gehirgobutter a Pfd. 80 Pf.
Ciermuceln a Pfd. 5 u. 6 Ngr.

Desinfections-Gisig,

reinste Carbonsäure enthaltend, ein seit Jahr und Tag bewährtes und erscheinendes Desinfectionsmittel für geschlossene Räume, empfiehlt
die Chemikalien-Handlung von G. L. Hoffmann,
Webergasse 22. Ecke der Wallstr.

Tröpfchen-Butter

empfangen ich von jetzt an wieder täglich, und verkaufe solche nun und unter dem Marktpreise.
Julius Adler,
Königsbrüderstraße 83.

Darlehen

auf einige Monate gibt an sichere Besitzer von Landgütern ein verschiebbarer Privatmann ohne Unterhändler. Adresse K. V. 96 in der Exp. d. Dr. Nachr. frei.

Louis Woller

Strumpf fabrikant,
Seestraße 8, empfiehlt
Damenstrümpfe,
weiß und bunt,
Duzend von 1 1/2 bis 8 Thlr.
Herrensocken,
weiß und bunt,
Duzend von 1 bis 6 Thlr.
Kinderstrümpfe,
Knabensocken,
weiß und bunt,
Reelle Bedienung,
billige Preise sichert zu
Louis Woller.
NB. Reparaturen kann ich wegen Ueberhäufung nur meiner werthen Kundenschaft besorgen. **D. O.**

Crinolinen

nur in den allerneuesten Façons, 3 1/2 bis 4 1/2 Ellen weit, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten Sorten empfiehlt billigst
Louis Woller,
Seestraße 8 vis-à-vis d. Breitestraße.
Böhm. Pflaumenmoss
a Pfd. 3 Ngr.,
Französische Pflaumen a Pfd. 3 Ngr.,
geschälte Äpfel a Pfd. 55-60 Pf.,
bestes ungar. Schweinefett,
ganz rein schmeckend a Pfd. 7 Ngr.,
echte Gothaer Cereolatwurft,
echte ungarische Salangenwurft,
Schwefel zu Salben u. a Pfd. 60 Pf.
Alb. Herrmann,
große Brüdergasse 12 zum Adler.

Epileptische Krämpfe, (Fallucht),

werden von einem Berliner Spezial-Physiker sicher geheilt. — Honorirt nur nach Erfolg, exclusive Medicin. — Die Aufnahme in das Spezial-Krankenhaus bürgt um sichersten für den Erfolg. Die Aufnahme, Bedingungen werden auf Wunsch mitgeteilt. Alte Kossstraße 11. 8-10. — 5. — Auwärter u. unter der Schiffer **Dr. L. K. Berlin** franco Alte Kossstraße 11 bei Frau Klammann.

Ein Kauf

von Häbern, Knochen, Papier, Metallabfälle und getragene Kleidungsstücke.
1 kleine Brüdergasse 1.
Eine erste Etage,
(Salon, 3 große, 2 kleine Wohnräume, großem Zubehör, Gartengenuss), elegant und bequem eingerichtet, ist vom 1. Juli ab oder später zu vermieten. **Nadebergstraße 10.**

Herrenkleider aller Art

werden sehr billig verkauft gr. Schickschgasse Nr. 7. 3. Etage.
Auch werden daselbst ältere mitgetauscht.
Fortwährend frischem

Maitrank

Bischof Cardinal
pro Flasche 6 Ngr., empfiehlt
J. L. Hennig,
10. Annenstraße 10.

Ein in Nießa gelegenes Haus-

Grundstück, welches 6 Stuber, die nöthigen Kammern, Niederlags- und Geschäftsräume, Keller, Waschküche, Holz- und Kohlenräume enthält und wegen seiner sehr günstigen Lage und seiner inneren Einrichtung sich für jedes Geschäft eignet, ist mit Hinter- und Seitengebäude, Brunnen und ansehnlichem Garten unter sehr annehmbaren Bedingungen durch mich zu verkaufen.
Nießa, den 27. Mai 1867.
Adv. Steger.

Nur

21b. Freiburger Platz 21b.
Um meine Thätigkeit ausschließlich dem
Leinen- u. Baumwoll-
waren Geschäft
im Parterre,
sowie dem
Tuch-, Rodstoff- und
Buckskin-Geschäft
in der ersten Etage
widmen zu können, verkaufe ich alle übrigen **Modewaren** (Kleiderstoffe, Shawls, Plaids u.) zu außerordentlich billigen Preisen aus.

Nur

21b. Freiburger Platz 21b.
Glycerin-Veilchenseife
aus der Fabrik von Camillo Kog, vollkommen frei von allen ägenden, der Haut schädlichen Bestandtheilen, ihrer Milde wegen namentlich bei Kindern zu verwenden, empfehlen in großen Städten a 24 Ngr. die Herren
Herrn. Koch, Altmarkt,
Schmidt & Gross, Hauptstr.
Bruno Muth, Wallstr. 14, 1.

Getragene

Herrenkleidungsstücke
sind billig zu verkaufen
17 Galrustraße 17
2. Etage, vom Altmarkt herein I. Seite

